

122. *Ardea garzetta*, L. Vom 13.—17. April täglich einzelne und kleine Flüge bis zu 20 Stück an der Ada und namentlich an der Bosnamündung bei Šamac.

123. *Ardea egretta*, Bechst. Am 9. April bei Gradiska und am 14. bei der Ada je ein Stück.

124. *Nycticorax griseus*, Strick. An der Save und Bosna bei Šamac in der Zeit vom 13.—17. April viele, meist in Flügen von 10—30 Stück. Am 25. April ein einzelnes altes ♂ an der Miljačka im Sarajevsko polje, am 13. vier Stück bei Kotorsko.

125. *Crex pratensis*, Bechst. Am 9. Mai ein Stück bei Rogatica.

126. *Gallinula porzana*, L. Mein Bruder fand am 9. April in der Dubrava bei Bosnisch-Gradiska ein frisch vom Fuchs gerisenes Exemplar; sonst nicht beobachtet.

127. *Gallinula chloropus*, L. An der Bosnamündung bei Šamac ziemlich viele.
(Schluss folgt.)

Eine Instructionsreise nach der Adria, nach Norddeutschland, Holland, Belgien und Westdeutschland.

Von Dr. Friedrich Knauer.

(Fortsetzung.)

10. In Hannover und Umgebung.

In einem grossen, hübsch gelegenen Parke ist der zoologische Garten Hannovers untergebracht, einer der ältesten Deutschlands, wenn auch nicht im grossen Style betrieben und ersichtlich nicht hinlänglich dotirt.

An Raubvögeln fand ich 1 Condor, 1 Königsgeier, 1 Seeadler, 1 Aasgeier, 1 Mönchsgeier, 1 Schreiadler, 2 Caranchos. Die anderen Ordnungen sind ziemlich spärlich besetzt.

Von Hannover fuhr ich nach Alfeld, um dort die Firmen Gebrüder Reiche und Ruhe aufzusuchen. Bei Reiche fand ich ein schönes Exemplar eines Emu und einen hübschen Schlangennadler.

II. In Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen.

Ein Muster an Nettigkeit, praktischer Anordnung, dabei überaus reich an Thieren aller Art, in herrlichem Blumenschmucke prangend, bietet sich der Amsterdamer Thiergarten dem Besucher.

In dem herrlichen, auf das Reichste besetzten Vogelhause ist überall grüner Blätterschmuck von Palmen und Schlingpflanzen geschickt angebracht. Hier habe ich auch zum ersten Male die europäische Vogelwelt reichlicher vertreten gefunden. Befreunden kann ich mich nur nicht, so übersichtlich dies auch sein mag, damit, dass jede Vogelart in einem ziemlich kleinen Käfige untergebracht erscheint, so dass man in der Handlung eines grossen Vogelverkäufers zu sein glaubt.

Uebersaus reich an Arten ist die Collection von Fasanen und anderen exotischen Hühnern, Tauben (2 prächtige Kronentauben, 10 *Dicholophus*, Reihern und Störchen (64 Arten in schönsten und seltensten Exemplaren), Schwimmvögel (darunter Pelikane von ganz enormer Grösse), Störche, Schwäne, *Turtur risorius* brüteten eben. In langer übersichtlicher Front präsentirten sich in zahlreichen Exemplaren die verschiedenen Raubvögel, darunter 2 *Gypaëtos barbatus* (1 altes und 1 junges Exemplar). Hier sah ich auch auf der ganzen Reise die einzigen Pinguine. Prächtige Exemplare waren die Emu's, Rhea's und afrikanischen Strausse.

In eigenen grossen Gebäuden innerhalb des Thiergartens befindet sich das zoologische, uebersaus reichhaltige Museum, das osteologische Museum und das die „Neerlandica Fauna“ bergende Museum.

Wenn auch nicht so gross, aber doch sehr reichhaltig und praktisch angelegt erscheint der Rotterdamer Thiergarten. Hier fand ich das schönste Raubvogelhaus. — In enorm grossen luftigen Volièren sind, wie für eine Areopagversammlung, grosse Steinsitze angebracht, auf denen sich die einzelnen Exemplare sehr gut ausnehmen. Auch hier fand ich einen prächtigen Bartgeier (als meridionalis bezeichnet), weiters schöne Condors, Geieradler, Königsgeier. In sehr schönen Exemplaren war *Rhea americana* vertreten, zwei Weibchen, drei Männchen; eines der Männchen machte kniend, im Kreise sich drehend und eine Mulde wühlend einem der Weibchen den Hof; es hatte den Anschein, als wollte es dasselbe zum Eierlegen einladen.

Sehr hüsch, in der Manier wie in Amsterdam, aber viel gefälliger erschien mir das mit Pflanzen reich geschmückte Vogelhaus, in welchem ich zahlreiche heimische Vögel untergebracht fand, so 7 *Hirundo rustica*, 15 verschiedene Bachstelzen, Meisen, Grasmücken, Pieper verschiedener Art.

Eine Ueberraschung seltener Art bot mir das Reiherhaus. Einmal machte das in Form eines Riesennetzes construirte, gewaltige, blos aus Drahtnetz und Eisenstangen hergestellte Haus einen weit natürlicheren Eindruck, als andere Bauten dieser Art, indem die auf grossen Bäumen sitzenden zahlreichen Reiherarten, die ungezwungen herumflogen, sich wie in Freiheit zu befinden schienen. Hinter diesem Hause stand eine Reihe von etwa 30 hohen Bäumen mit zugestützten Kronen; auf diesen nun befanden sich grosse Reiherhorste, in welchen Reiher brüteten; ab und zu kamen Reiher über die knapp hinter dieser Reiheriedlung beginnenden Häuserreihen der Stadt angeflogen und andere flogen, Beute zu holen, von den Horsten ab. Man kann sich in einem Thiergarten ein hübscheres Bild wohl nicht denken.

Reich besetzt war die Fasanvolière; hier sah ich ein schönes Exemplar des seltenen Spiegelpfaues.

In Antwerpen, dem grössten Handelsthiergarten auf dem Continente, die einzelnen Arten in vielen Exemplaren beherbergend, vielleicht aber gerade deshalb keinen so angenehmen Eindruck ge-

während wie die Thiergarten von Amsterdam, Utrecht und Hamburg, fand ich ein sehr reich besetztes Reiherhaus, Raubvögel in vielen Arten (darunter 2 alte Bartgeier und eine schöne Schneeeule) prächtige Strausse 7 afrikanische Strausse von seltener Grösse, 10 Rhea, Kasuare, auch zwei weisse Exemplare), ein mit den seltensten Racen besetztes Hühnerhaus (Antwerpen überrascht bei den grossen Geflügelausstellungen stets durch die Beschickung mit Neuheiten auf diesem Gebiete).

Eine grosse Vogelvolière fiel durch die in derselben angebrachten, respective wachsenden grossen, vielästigen Bäumen auf.

12. In Aachen, Cöln und Frankfurt am Main.

Sehr freundlich gelegen sind die Thiergärten in Aachen und Cöln, denen das hügelige Terrain sehr zu statten kommt.

Der Aachener Thiergarten befindet sich im Zustande des Werdens. Ausser 3 Emu's, 3 Rhea's, 2 afrikanischen Straussen, einigen Raubvögeln, Hühnern und Fasanen und einigen Wasservögeln ist hier über Vögel nichts zu berichten.

Recht gut ist der Cölner Thiergarten besetzt, dessen ganze Anlage mir sehr gut gefallen hat. Von Straussen fand ich hier 5 Rhea, 1 Casuar, 2 Emu, 1 afrikanischer Strauss und ein sehr hübsches Exemplar eines Somalistrassens, von Raubvögeln unter andern 2 Condors, 2 Caranchos, 1 Chimago, 1 Gaukleradler, ausserdem hübsche Pelikane, einen brütenden Storch, Fasane, verschiedene Schwimmvögel.

Wenig befriedigte mich der Frankfurter Thiergarten vor Allem deshalb, weil an dem etwas kalten Morgen die Thiere ersichtlich unbehaglich sich befanden und mir diese Abhärtung denn doch zu weit getrieben schien (so befanden sich nicht nur alle Papageien auf freien Ständern ohne jeden Schutz herausen, sondern auch die Löwen und Tiger). Ich fand hier u. a. 1 Auerhahn, 1 Birkhahn, verschiedene Fasane, diverse Schwimmvögel, von Raubvögeln 1 Schlangensadler, 2 Caranchos, 2 Angola, 1 Ohrgeier. In sämtlichen Raubvögel-Volieren sind die Sitzfelsen auf Basaltgestein hergestellt; doch machen diese Orgelpfeifensitze einen monotonen Eindruck.

Ich bin hier am Ende meiner flüchtigen Mittheilungen. Dringliche Angelegenheiten riefen mich nach Wien zurück. So konnte ich in Stuttgart, Augsburg, München nur kurze Rast halten und nicht einmal, wie es im Plane meiner Reise gewesen und wohin ich auch Karten gelöst hatte, in Hallein absteigen, um unser geehrtes Ehrenmitglied Herrn Ritter von Tschusi aufzusuchen. Die hier skizzenhaft wiedergegebenen Aeusserungen über unsere Thiergärten, über deren heutigen Stand und Werth ich, wie gesagt, eingehend an anderer Stelle referiren werde, machen auf Vollständigkeit nicht den geringsten Anspruch. Ich wollte aber nur über einige ornithologische Beobachtungen berichten und auf keinen Fall die Leser mit den anderen Reisedetails ermüden. Das Eine aber will ich hier nochmals betonen, dass unsere Thiergärten kleinen und grossen Styls, wenn

sie nicht bloss der gewöhnlichen Schaulust fröhnen, sondern auch ihrer belehrenden Aufgabe gerecht werden und der Schule als wichtiges Anschauungsmittel dienen wollen, auf die Dauer ihr ablehnendes Verhalten in Bezug auf Schaustellung heimischer Thiere werden aufgeben und gerade der Haltung einheimischer Thiere ihr Hauptaugenmerk werden zuwenden müssen. Wie Viele haben Tiger und Risenschlangen in Menge gesehen, kommen aber in arge Verlegenheit, wenn sie sagen sollen, wie ein Dachs, ein Iltis, ein Auerhahn aussieht, von kleineren und kleinsten heimischen Thieren nicht zu sprechen. Sowie ich es aber für einen argen Verstoss halte, wenn Eltern ihre Kinder in fremden Sprachen parliren lehren, ehe sie ihre Muttersprache richtig zu sprechen wissen, so scheint es mir ein Nonsens, eine fremde Thierwelt vor Augen zu führen, wo ein gut Theil der heimischen Thierwelt ein Terra incognita.

Miscellen.

Massenfang von Schwalben in Frankreich. Die französische zoologische Gesellschaft hat die Regierung auf einen im Departement Bouches du Rhone in grossartigem Massstabe ausgeübten Vogelfrevel aufmerksam gemacht. Die Bouches du Rhone sind bisher einer der Hauptlandeplätze der aus Afrika heimkehrenden Schwalben gewesen. Man hat nun längst der Küste wie die „Tägl. Rundschan“ (Berlin) berichtet, zu Hunderten Fangvorrichtungen angebracht, bestehend aus Drähten, die mit elektrischen Batterien in Verbindung stehen. Die vom Fluge über das Meer ermüdeten Schwalben lassen sich auf den Drähten nieder und werden sofort getödtet. Die Bälge werden in grosse Körbe verpackt und an die Pariser Putzhändler geschickt. Dies ist einige Jahre lang so fortgegangen und man hat in diesem Frühling bemerkt, dass die Schwalben sich nicht mehr an der niederen Küste niederliessen, sondern weiter nach Westen oder Osten gingen und in grösserer Zahl als früher andere Theile Europas aufsuchten. Es gibt Plätze, wo sie sonst sehr zahlreich waren, die aber jetzt von ihnen verlassen sind, obgleich die Mücken und andere fliegende Insecten, von denen sie leben, dort nicht abgenommen haben.

Land- und forstwirthschaftliche Ausstellung in Wien 1890.

Ein Zeitraum von 17 Jahren ist verflossen, seitdem in Wien die glänzende Molkereiausstellung stattfand. Diese Ausstellung bot damals den Anstoss zur Einführung des Centrifugenbetriebes, eigent-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [013](#)

Autor(en)/Author(s): Knauer Friedrich Karl

Artikel/Article: [Eine Instuctionsreise nach der Adria, nach Norddeutschland, Holland, Belgien und Westdeutschland. 331-334](#)